Von neuen Russenfilmen sind zu nennen die Sinfonie des industriellen Donezbeckens „Enthusiasmus", dokumentarischer Tonfilm von Wertow, ferner „Dumping" von Dowschenko, sodann „Elektrifizierung" von Kuleschow. Die Schauspieler dieses Films sind Maschinen und Menschen, der Held ist die Kulturrevolution. — Die Regisseure Kosinzow und Trauberg arbeiten an einem Tonfilm „Eine", der das Schicksal einer Frau behandelt, die sich gegen die Gesellschaft stellen wollte. Danach werden sie die „Geschichte eines Bolschewiken" drehen, wobei sie die Entwicklung und Ausdrucksformen eines Charakters darstellen wollen.

Wie der neue Leiter der Sojuskino Schumjatzki in Moskau jüngst betonte, sei der Plan dieses Jahres auf die Grundlegung einer inländischen Rohfilmerzeugung aufgebaut und auch quantitativ den gegebenen Möglichkeiten einer Selbstversorgung der Sowjetfilmindustrie angepaßt worden; der Rohfilmfonds müsse zentralisiert und seine Verteilung unter die angeschlossenen Gesellschaften streng rationalisiert werden.

Die „Ukrainfilm"-Gesellschaft beendet in diesem Jahre den Bau einer großen Fabrik für Kino- und Fotoapparate, deren Erzeugnisse für die Ausrüstung der gesamten Sowjetfilmindustrie von Bedeutung sein werden. Von kommenden Neuheiten der Ukrainfilm ist ein Film wichtig, der die Unterdrückung der Ukrainer in Ostpolen und Rumänien zum Thema hat. Die neue Arbeit des Regisseurs Dowshenko, der sich mit seinem Film „Erde" auch in Deutschland einen Namen gemacht hat, gilt der Darstellung des sozialistischen Wirtschaftsaufbaues im laufenden dritten Jahre des Fünfjahrplans.

„Usbekgoskino" (Usbekische Staatl. Filmgesellschaft) beginnt in diesem Jahre mit der Errichtung eines Großateliers in Taschkent; dortselbst wird auch ein Mittelasiatisches Kinotechnikum eröffnet werden.

Igdenbu, der große Jäger, ein neuer Russenfilm, der in meisterlicher Weise Bilder aus dem fernen Osten Sibiriens von der chinesischen Grenze zeigt und das durch die Sowjetmacht erneuerte Leben der dort in rauher Natur der Jagd und Fischerei nachgehenden Bevölkerung dokumentiert, hatte bei der Uraufführung in der Berliner „Kamera" am 17. Februar einen nachhaltigen Erfolg.

Der Filmregisseur O'Flaherty, der Schöpfer der berühmten Filme „Nanuk" und „Weiße Schatten", hat Hollywood verlassen, um über Berlin nach der Sowjetunion zur Aufnahme neuer Filmschöpfungen zu gehen. Er äußerte sich voller Bewunderung für die Sowjetleistungen und den Fünfjahrplan.

Internationale Literatur. Eine glänzende, die materiellen und psychologischen Hintergründe durchleuchtende Studie über die amerikanische Literatur ist das Buch von Upton Sinclair, das der Malik-Verlag unter dem Titel „Das Geld schreibt" herausgebracht hat. Hier wird den Dichtern, den Journalisten und dem Publikum die Wahrheit über sich selbst nackt gezeigt. Es liegt nahe, die Verhältnisse in Amerika auch auf die Ebene der anderen Länder zu übertragen. Der Malik-Verlag hat sich durch seine große Sinclair-Gesamtausgabe, wie auch durch die Herausgabe der gesamten Werke Gorkis ein unvergängliches Verdienst erworben. — Auch der Internationale Arbeiterverlag hat sich namentlich um den von den russischen Vorbildern beeinflußten internationalen Roman bemerkenswert hervorgetan. Es erschienen zuletzt als Band 5 und 6 ein japanischer Arbeiterroman von N. Tokunaga „Die Straße ohne Sonne", der zum ersten Male das wirkliche Japan im harten Klassenkampf, ohne Kirschblütenverklärung und ohne Süßlichkeiten, an streikenden Arbeitern, Polizisten und Unternehmern zeigt, und das Buch eines italienischen Revolutionärs Giovanni Germanetto „Genosse Kupferbart", das den Kampf des italienischen Proletariats mit dem Faschismus gestaltet. Es folgen noch ein französischer, englischer, ukrainischer, norwegischer und amerikanischer Arbeiterroman.

Geschlechtsleben und Strafrecht. Von Felix Halle. Mit einem Vorwort von San.-Rat Dr. Magnus Hirschfeld (Mopr-Verlag, Berlin NW 7). Gegen die negative Form der Bekämpfung der Sexualdelikte innerhalb der bürgerlichen Gesellschaft wird die positive Haltung der Sowjetunion zu den gleichen Fragen erörtert. Hier bildet eine soziale und naturwissenschaftliche Betrachtungsweise die Grundlage der Sexualgesetzgebung.

•

Neue Sowjetrussische Literatur

Im Verlag für Literatur und Politik, Berlin-Wien, sind als sehr bemerkenswerte Neuerscheinungen der 2. Band von Scholochow „Der Stille Don", herausgekommen, der die Fülle des Stoffes meisternd, Krieg und Revolution behandelt, ferner der 2. Band des großen landwirtschaftlichen Romans von Panferow „Die Kommune der Habenichtse", die sich aus der „Genossenschaft der Habenichtse" mächtig entwickelte.

In seinem großen Roman „Aufbau", deutsch erschienen im Verlag Paul Zsolnay, schildert der Dichter Leonid Leonow in russischer Waldlandschaft, beim Bau einer großen Fabrik, die gewaltige Industrialisierung des neuen Rußlands, ein Thema, wie es in anderer Weise wieder Anna Karawajewa unter dem Titel „Fabrik im Walde", Verlag der

http://digital.slub-dresden.de/id47771594X-19301020/78